



Unterrichtsideen zum Thema „Vorbilder in Sachen Frieden“

in den Klassen 3 und 4

Kinder, die heute die Grundschule besuchen, haben die Welt nicht nur als sicheren Ort erlebt. Die Pandemie mit ihren Einschränkungen besonders für Kinder, der Krieg in der Ukraine und das aktuelle Geschehen in Israel hat ihr Leben beeinflusst.

Das Bedürfnis nach Sicherheit ist bei dieser Generation von Grundschulkindern besonders ausgeprägt. Wenn sie die Schule als sicheren Ort erleben, wenn sie im Unterricht Anregungen erhalten, wie sie ihr Leben friedlich gestalten und in schwierigen Situationen selbstwirksam handeln können, können sie zu selbstsicheren Menschen heranwachsen.

Gute Vorbilder, die sich für Frieden einsetzen, die sich nachahmenswert verhalten, können Schüler*innen zum Nachdenken anregen und Sicherheit für ihr eigenes Handeln vermitteln.

Welche Vorbilder haben Kinder im Grundschulalter?

Gibt es gute Vorbilder in ihrem Umfeld?

Welche Vorbilder aus der Öffentlichkeit kennen sie?

Wen bewundern sie? Wofür?

Mein Vorbild in Sachen Frieden

Wenn man Schüler*innen im Grundschulalter über ihre Vorbilder befragt, nennen sie häufig Menschen aus der Öffentlichkeit, die reich und bekannt sind, die etwas besonders gut können, die erfolgreich auf Social-Media-Kanälen sind oder die aus Sicht der Schüler*innen „cool“ sind. In einer KIM-Studie zur Vorbildwahl im Alter von 6-11 Jahren aus dem Jahr 2022 zeigte sich, dass Vorbilder prozentual absteigend aus TV/ Film, aus dem Sport, der Musikbranche, aber auch aus dem privaten Umfeld und aus Büchern und Comics stammen. Zudem finden Kinder dieser Altersgruppe Vorbilder im Bereich Social Media/ YouTube und Influencer sowie in Hörspiel/Podcast/Tonie und im digitalen Spiel.¹

Was ein gutes Vorbild ausmacht, haben Schüler*innen häufig (noch) nicht reflektiert.

Hier kann der Religionsunterricht ansetzen, indem den Schüler*innen positive Vorbilder vorgestellt werden, sie selbst über gute Vorbilder reflektieren und in einem nächsten Schritt „Local Heroes“² aufspüren, die in ihrem direkten Umfeld gute Vorbilder für friedliches Handeln sind: Wer verhält sich friedlich? Wer setzt sich für Frieden ein? Kann ich selbst ein Vorbild für friedliches Handeln werden? Warum ist Jesus ein gutes Vorbild? In welcher Weise hat er sich für Frieden eingesetzt?

Bekannte Vorbilder aus Vergangenheit und Gegenwart

Eine kleine Kartei mit bekannten Vorbildern aus der Vergangenheit bringt den Schüler*innen Personen nahe, die sich in der Vergangenheit für Frieden und Gerechtigkeit eingesetzt haben: Mutter Teresa, Martin Luther King, Nelson Mandela, Angela Merkel...³

Sie recherchieren z.B. mit Hilfe der Suchmaschine Blinde Kuh⁴ zu einer der vorgestellten Personen und finden heraus, was diese Person in Sachen Frieden Gutes bewirkt hat. Dazu gestalten sie ein Plakat/ ein Dokument/ eine Wandzeitung.

¹ [KIM-Studie 2022 \(mpfs.de\)](https://www.mpfs.de)

² [Local heroes • Universität Passau \(uni-passau.de\)](https://www.uni-passau.de)

³ [Vorbilder: 4 Tipps & 10 Beispiele für berühmte Vorbilder \(lernen.net\)](https://www.lernen.net)

⁴ [Kinderseiten, Suchmaschine für Kinder, Wissen - seit 25 Jahren - Blinde Kuh feiert Geburtstag! \(blinde-kuh.de\)](https://www.blinde-kuh.de)



Jesus als Vorbild

Jesus ist in vielfacher Hinsicht Vorbild in Sachen Frieden. Er setzt sich ein für Schwache, Ausgegrenzte, Hilflose, für Kinder, Frauen, Kranke, für die, die keiner leiden kann, für die, die allen anderen egal sind.

Die Schüler*innen gestalten eine Karteikarte/ ein Plakat/ ein Dokument zur Person Jesu:

Ist Jesus ein Vorbild für dich? Was bewunderst du an ihm? Welches Verhalten findest du an ihm gut?

Wie setzt Jesus sich für Frieden ein? Welche Geschichte fällt dir ein? Forche im Internet:

Jesus isst mit Menschen, die keiner mag. → Jesus beruft Levi und isst mit Zöllnern (Mk 2, 13-17)

Jesus heilt die, die keiner beachtet. → Bartimäus (Mk 10, 46-52)

Jesus kommt zu denen, die ausgeschlossen werden. → Zachäus (Lk 19,1-10)

Jesus segnet die Kinder. → Kindersegnung (Mk 10, 13-16)

Jesus sieht die Schwachen. → Heilung der verkrümmten Frau (Lk 13, 10-13)

Jesus wendet sich denen zu, die Fehler machen. → Petrus verleugnet Jesus (Lk 22, 54-62)

Jesus spricht mit Außenseitern. → Zachäus (Lk 19,1-10)

Jesus geht auf Frauen zu. → Gemeinschaft mit Frauen und Männern (Lk 8, 1-3)

Die Schüler*innen gestalten zu einer dieser Überschriften eine Bildkarte, ein Dokument oder ein Plakat. Daraus kann eine Wandzeitung entstehen.

Auf der Suche nach „Local Heroes“

Prof. Dr. Hans Mendl, Inhaber des Lehrstuhls für Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts an der Uni Passau, beschäftigt sich seit über 20 Jahren intensiv mit Vorbildlernen. In diesem Kontext hat er mit dem Projekt Local Heroes Menschen aus der heutigen Zeit als Vorbilder in den Fokus gerückt. In einer von Studierenden gefüllten Datenbank zu Local Heroes und der Präsentation unterschiedlicher Schulprojekte sind vielfältige Ideen abrufbar, die so oder ähnlich im eigenen Unterricht umgesetzt werden können.⁵ Ebenfalls werden hier nun auch Sinnfluencer vorgestellt und didaktisches Material für die eigene Arbeit bereitgestellt.⁶

Im Religionsunterricht machen die Schüler*innen sich nun auf die Suche nach Vorbildern in Sachen Frieden aus ihrem direkten Umfeld:

Local Hero - Finde ein Vorbild, das du kennst! **Eltern? Lehrer*innen? Nachbar*innen? Freund*innen?**

- Achte darauf, welche Menschen du magst und bewunderst.
- Beobachte vor allem, ob du den Gedanken entwickelst: „So wäre ich auch gerne.“
- Wer fällt dir ein? Was tut er/ sie in Sachen Frieden?

Umfrage: Wer ist dein Vorbild? Warum?

Local Hero – Führe ein Interview! **Eltern? Lehrer*innen? Nachbar*innen? Freund*innen?**

- Mir ist aufgefallen, dass du dich dafür einsetzt, dass es friedlich zugeht. Warum machst du das?
- Hast du selbst ein Vorbild?

⁵ [Datenbank Local heroes • Universität Passau \(uni-passau.de\)](https://www.uni-passau.de/datenbank-local-heroes)

⁶ [Sinnfluencer • Universität Passau \(uni-passau.de\)](https://www.uni-passau.de/sinnfluencer)



- Darf ich ein Foto von dir machen? Wir wollen in der Schule eine Ausstellung zum Thema „Local Heroes“ machen. Dafür möchte ich das Foto benutzen. Erlaubst du es?
- Kommst du zur Ausstellung? (Einladungskarte bereithalten)

Wie du selbst zu einem Vorbild wirst

Brigit Oppermann, Grundschullehrerin und Fachredakteurin, gibt in ihrem Online-Artikel diese Tipps, wie man selbst zum Vorbild werden kann:⁷

„Lebe ein authentisches Leben: Menschen, die ihren Weg gefunden haben und ihren eigenen Werten folgen, beeindruckt uns. Dabei müssen sie nicht fehlerlos sein. Authentizität ist wichtiger als Perfektionismus, weil man sich damit besser identifizieren kann.

Gehe deinen eigenen Weg: Vorbilder sind häufig Menschen, die aus der Masse herausstechen und etwas Besonderes tun oder leisten. Sie scheuen sich nicht darum, was andere von ihnen denken. Deshalb kann es Vorbildcharakter haben, ungewöhnliche Dinge zu tun, wenn sie dir wichtig sind. Finde deinen eigenen Weg und gehe ihn, auch wenn andere Menschen vielleicht nicht gleich verstehen, warum du das tust.

Mach dir die Bedeutung deines Handelns klar: Dein Verhalten kann andere Menschen positiv beeinflussen. Das gilt auch dann, wenn du eine eher unbedeutende Stellung innehast und nichts Spektakuläres leistest. [...]

Stärke andere Menschen: Empowerment ist eine Fähigkeit, die viele Vorbilder mitbringen. Sie machen andere Menschen nicht klein, sondern versuchen, sie zu stärken und vorwärtszubringen. Nutze deine Fähigkeiten deshalb nicht nur für dich, sondern auch für andere. Teile dein Wissen, unterstütze Anfänger und sei bereit, auch mal für jemand anderen in die Bresche zu springen.“

Angelehnt an diese Aussagen, können Tipps für Kinder im Grundschulalter lauten:

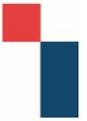
- Sei, wie du bist! Wenn du Verhalten beobachtest, das Frieden verhindert, misch dich ein.
- Du darfst auch Fehler machen. Aber tu etwas, wenn du siehst: Hier geht es nicht friedlich zu.
- Wenn du merkst, wie es friedlicher werden kann, sag deine Meinung!
Auch dann, wenn andere es vielleicht nicht gleich verstehen.
- Was du tust, kann andere dazu bewegen, auch friedlicher zu handeln.
- Stärke andere Menschen, wenn sie sich für Frieden einsetzen.

Mithilfe dieser Tipps können die Schüler*innen ihre eigene Vorbildfunktion für andere Schüler*innen reflektieren.

An vielen Grundschulen gibt es ein Patensystem: Die großen Drittklässler*innen nehmen die neuen Erstklässler*innen unter ihre Fittiche, zeigen ihnen Schulhaus und Schulgelände, begleiten sie in die Pause, sind im Schulalltag ansprechbar als Spielpartner oder Streitschlichter.

Die Reflexion über das eigene Vorbildverhalten kann sie bei dieser wichtigen Aufgabe unterstützen und ihnen deutlich machen, dass der Einsatz für Frieden in ihrem (Schul-)Alltag eine große Bedeutung hat.

⁷ [Birgit Oppermann, Autor bei lernen.net](https://www.lernen.net)



Bekannte Vorbilder

Finde mehr über einen dieser Menschen heraus.

Recherchiere dazu im Internet

<https://www.blinde-kuh.de/index.html> ODER

https://klexikon.zum.de/wiki/Klexikon:Willkommen_im_Klexikon

Gestalte ein Plakat:

Was ist besonders an ihm/ ihr?

Was macht sie/ ihn zum Vorbild?

Wie sorgt er/ sie für Frieden?

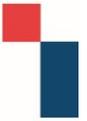
Bekannte Vorbilder

Mutter Teresa

Mutter Teresa wurde für ihre selbstlose Arbeit mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet. Sie pflegte bis zu ihrem Tod schwerkranke und sterbende Menschen, sorgte für Straßenkinder und Waisen.

Sie baute eine große Organisation auf, den Orden "Missionarinnen der Nächstenliebe". Noch heute kümmert sich diese Organisation um Kranke, Arme und Bedürftige. Die Selbstlosigkeit, Liebe und Fürsorge von Mutter Teresa ist vielen Menschen ein Vorbild.

Mutter Teresa lebte von 1910 bis 1997 und wurde 87 Jahre alt.



Bekannte Vorbilder

Martin Luther King

Martin Luther King lebte von 1929 bis 1968 in den USA. Er kämpfte für eine gerechtere Welt, in der schwarze und weiße Menschen gleichgestellt sein sollten. Damals hatten Schwarze und Weiße in den USA noch nicht die gleichen Rechte.

Martin Luther King war ein guter Redner, der die Menschen begeistern konnte. Berühmt ist zum Beispiel seine Rede, die mit den Worten beginnt: "Ich habe einen Traum ...". 1963 hielt er diese Rede vor 250.000 Menschen, die für gleiche Rechte demonstrierten.

1964 wurde dann in den USA ein Gesetz beschlossen, das festlegte, dass alle Menschen gleich sind. Daraufhin bekam Martin Luther King den Friedensnobelpreis.

Er gab nie auf, kämpfte immer friedlich für seine Ideen und war sogar mehrmals deshalb im Gefängnis. Er wurde 1968 von einem weißen Rassist ermordet.

Bekannte Vorbilder

Nelson Mandela

Nelson Mandela lebte von 1918 bis 2013 in Südafrika. Er wollte das Leben der Schwarzen in seinem Land verbessern.

Sein wichtigstes Prinzip war der gewaltfreie Kampf. Er wollte Veränderungen ohne Gewalt erreichen und setzte sich immer für friedliche Lösungen ein.

1963 stand Nelson Mandela wegen Anstiftung zur Revolution in Südafrika vor Gericht und wurde zu lebenslanger Haft verurteilt.

1994 – einige Jahre nach seiner Gefangenschaft – wurde er zum ersten schwarzen Präsidenten seines Landes gewählt. Die Zeit als Präsident von Südafrika nutzte er, um weiter für Frieden und Gerechtigkeit einzutreten.



Bekannte Vorbilder

Angela Merkel

Angela Merkel ist 1954 geboren und war 16 Jahre lang Bundeskanzlerin von Deutschland. Sie gehörte viele Jahre lang zu den einflussreichsten und mächtigsten Frauen der Welt.

Sie war die erste weibliche Bundeskanzlerin Deutschlands.

Sie war sie die erste Person aus Ostdeutschland in diesem Amt.

Anders als viele andere Frauen verdankte sie ihren Erfolg nicht ihrer Schönheit.

Deshalb ist sie für viele Frauen ein Vorbild, die nicht für ihr Aussehen, sondern für ihre Leistung geschätzt werden wollen.

Bekannte Vorbilder

Jesus



Ist **Jesus** ein Vorbild für dich?

Was bewunderst du an ihm?

Welches Verhalten findest du an ihm gut?

Wie setzt Jesus sich für Frieden ein?

Was kannst du nachmachen?

Schau in die Kinderbibel oder ins Internet:

Jesus und Zachäus

Jesus und Bartimäus

Jesus und die Kinder



© Pixabay

Bekannte Vorbilder

Du selbst

<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<p>dein Foto</p>
---	------------------



Bekannte Vorbilder: Du selbst

TIPPS: Vorbild in Sachen Frieden

- Sei, wie du bist! Wenn du Verhalten beobachtest, das Frieden verhindert, misch dich ein.
- Du darfst auch Fehler machen.
Aber tu etwas, wenn du siehst: Hier geht es nicht friedlich zu!
- Wenn du merkst, wie es friedlicher werden kann, sag deine Meinung!
Auch wenn andere es vielleicht nicht gleich verstehen.
- Was **du** tust, kann **andere** dazu bewegen, auch friedlicher zu handeln.
- Stärke andere Menschen, wenn sie sich für Frieden einsetzen.
 - Welcher Tipp ist für dich der Wichtigste?
 - Schreibe ihn in Schönschrift für dich auf.
 - Wo willst du ihn hinlegen oder aufhängen?

Tipp für mich selbst,
um ein Vorbild in Sachen Frieden zu sein:

Wo hängst du den Tipp auf,
damit er dich an dein Vorhaben erinnert?



Local Hero - Finde ein Vorbild, das du kennst

Eltern? Lehrer*innen? Nachbar*innen? Freund*innen?

1. Achte darauf, welchen Menschen du magst und bewunderst.
2. Beobachte vor allem, ob du denkst: "So wäre ich auch gerne."
3. Wer fällt dir ein? Was tut er/sie in Sachen Frieden?

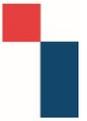
Local Hero – Führe ein Interview

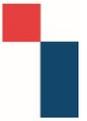
Eltern? Lehrer*innen? Nachbar*innen? Freund*innen?

Mir ist aufgefallen, dass du dich für Frieden einsetzt. Warum machst du das?

Hast du selbst ein Vorbild?

Darf ich ein Foto von dir machen? Wir wollen in der Schule eine Ausstellung zum Thema „Local Heroes“ machen. Dafür möchte ich das Foto benutzen. Erlaubst du es? Kommst du zu unserer Ausstellung?





Jesus ist (m)ein Vorbild. Er setzt sich für Frieden ein.

→ Finde eine Geschichte aus der (Kinder-) Bibel, die davon erzählt.

ODER:

→ Suche die Geschichte mit Hilfe des Internets: <https://www.blinde-kuh.de/index.html> ODER:

https://klexikon.zum.de/wiki/Klexikon:Willkommen_im_Klexikon

→ Gestalte ein Bild zu der Geschichte.

→ Schreibe einen Satz als Überschrift dazu.



© Pixabay

Jesus isst mit Menschen, die keiner mag. (Levi)

Jesus heilt die, die keiner beachtet. (Bartimäus)

Jesus kommt zu denen, die ausgeschlossen werden. (Zachäus)

Jesus segnet die Kinder. (Kindersegnung)

Jesus sieht die Schwachen. (Heilung der gekrümmten Frau)

Jesus wendet sich denen zu, die Fehler machen. (Petrus)

Jesus spricht mit Außenseitern. (Zachäus)

Jesus geht auf Frauen zu. (Die Samariterin am Brunnen)



So kann Frieden entstehen

→ Male drei Kästchen farbig aus, die du besonders wichtig findest.

Jesus hilft denen,
die Hilfe brauchen.

Jesus ist für alle da.

Jesus ist nicht nur
für die Reichen da.

Jesus findet Kinder
wichtig.

Jesus zeigt uns:
Alle sind gleich viel wert.

Jesus redet auch mit
denen, die denken, dass
sie alles besser wissen.

Jesus möchte, dass alle
Menschen dazugehören.

Jesus wendet sich
kranken Menschen zu.

Jesus nimmt sich Zeit
für Menschen mit
Behinderung.

Jesus findet Frauen
genauso wichtig wie
Männer.

Jesus ist für
seine Freunde da.

Jesus macht keinen
Unterschied zwischen
Menschen.

Jesus setzt sich für die
Schwachen ein.